

Anregungen für den Kindergottesdienst am 02.11.2024

Abrahams Reise mit Gott

Ein Neubeginn

1. Mose 12,1–6

Darum geht's



Wie ist es, wenn im Leben etwas aufhört und etwas Neues beginnt?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen **beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“**, sofern nicht anders vermerkt.

| | | |
|---|--|--|
| <p>Die Fährte aufnehmen</p>  | <p>Unerwartet und unbekannt</p> <p>L breitet auf dem Tisch viele Spielsteine oder -figuren aus (auch Spielchips oder Glasnuggets können verwendet werden). Ein Kind wird aus dem Raum geschickt. Die anderen Kinder einigen sich auf einen Spielstein. Das Kind wird wieder hereingerufen und soll vom Tisch einen Spielstein nach dem anderen wegnehmen. Wenn es zu dem zuvor bestimmten Spielstein kommt, rufen alle: „Stopp!“</p> <p>Nachdem jedes Kind einmal an der Reihe war, wird gezählt, wer die meisten Spielsteine gewonnen hat.</p> | <p>Viele Spielsteine, Spielfiguren o. Ä.</p> |
| <p>Der Bibelspur folgen</p>  | <p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>Die Kinder werden gefragt, was an diesem Spiel spannend war. L erklärt, dass es spannend sein kann, bestimmte Dinge nicht vorher zu wissen, sondern überrascht zu werden.</p> <p>L sagt: „In der heutigen Geschichte geht es um einen Mann und eine Frau in der Bibel, die etwas Neues wagten, aber nicht wussten, was kommen würde.“</p> | |

| | | |
|--|--|---|
| | <p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die Geschichte (S. 28 ff.).</p> <p>Anschließend teilt L A4-Zeichenblätter an die Kinder aus und bittet sie, das zu malen, was Abraham und Sara in der Geschichte in den Sand gezeichnet haben. L erklärt, dass man so eine „Lebenslinie“ gestalten kann, auf der notiert wird, was geschehen ist, was gerade aktuell ist und was (vielleicht) kommen wird.</p> <p>L fragt die Kinder, wobei solch eine Zeichnung helfen könnte. Die Kinder äußern ihre Ideen dazu.</p> | <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Pro Kind 1 A4-Zeichenblatt</p> <p>(Farb-)Stifte</p> |
| | <p>„Heiße Bibelspur“ (S. 31)</p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und erklärt dazu, dass Abraham und Sara hier noch Abram und Sarai hießen. Dann fragt L die Kinder, wie sich das Paar bei seinem Abschied von Haran wohl fühlte. Dabei kann auch auf Abschiedserfahrungen der Kinder eingegangen werden.</p> <p>L erzählt, dass Abraham alle Verwandten bis auf seinen Neffen Lot zurückließ: den alten Vater Terach, den sie wohl gerade beerdigt hatten, Abrahams Bruder Nahor mit dessen Frau Milka und deren Kinder.</p> <p>Die Gruppe liest 1. Mose 24,48–51 und L weist darauf hin, dass die Verwandtschaft im Ort Haran viele Jahre später wieder sehr wichtig wurde, als Isaak und Jakob Ehefrauen brauchten.</p> <p>Den Kindern wird erklärt, dass die Familie des Terach aus Mesopotamien stammte und dass dieser griechische Name „Zweistromland“ bedeutet. Die Kinder suchen auf der biblischen Landkarte das fruchtbare Land zwischen den zwei Flüssen. Sie finden dort Ur und das weit entfernte Haran. (Für die folgenden Geschichten von Abraham kann auch der thematisch passende Arbeitsbogen aus dem Aue-Verlag Möckmühl eingesetzt werden.)</p> | <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Bibeln</p> <p>Ausdruck der Kopiervorlage „Biblische Landkarte“</p> <p>Materialtipp „Hinweis auf den Möckmühler Arbeitsbogen ‚Abraham – Isaak – Jakob‘“</p> |
| | <p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Abschied zu nehmen ist schwer. Etwas im Leben ist vorbei. Zugleich ist es auch nicht so leicht, etwas Neues zu wagen, weil man noch nicht weiß, wie es werden wird. So war es bei Abraham und Sara. Sie verließen die Sicherheit einer Großfamilie. Außerdem waren sie auf Reisen und hatten kein richtiges Zuhause mehr. Würden sie wieder eins finden? Bei Abschieden und Neuanfängen müssen wir viel verkraften: Vorfreude ist gemischt mit Traurigkeit, Neugier ist gemischt mit Ängsten, Entschlossenheit ist gemischt mit Zweifeln. Wenn Menschen aus ihrer Heimat fliehen müssen, ist das noch viel schwerer. In der Bibel erleben Abraham und Sara, dass Gott mitgeht. Er macht Mut, er hilft, Vertrautes loszulassen, und er begleitet sie in eine noch unbekannte, aber gute Zukunft (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p> | |

| | | |
|---|--|--|
| <p>Im Heute landen</p>  | <p>„Voll im Leben“ (S. 31)</p> <p>L bespricht mit den Kindern die Aufgabe und erklärt: „In unserem Leben passiert es immer wieder, dass etwas Altes vorbei ist und etwas Neues kommt und wichtig wird.“</p> <p>Dann schlägt L den Kindern vor, eine eigene „Lebenslinie“ zu zeichnen. Jedes Kind bekommt ein A4-Zeichenblatt, halbiert es längs und schneidet es an der Bruchlinie in zwei Streifen. Diese werden so aneinandergeklebt, dass ein langer Streifen entsteht. Nun zeichnen die Kinder eine lange Linie und notieren im ersten Drittel darauf alle wichtigen Ereignisse ihres bisherigen Lebens (Geburt, Kindergarten, Schulanfang, Umzüge, Abschiede, Krankheiten, Reisen usw.). Dann malen sie auf, was in der Gegenwart wichtig ist. Im letzten Drittel der Linie zeichnen sie ein, was sie von der Zukunft erwarten, oder setzen Fragezeichen.</p> <p>Danach schauen sich alle gemeinsam die Lebenslinien an.</p> | <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Pro Kind 1 A4-Zeichenblatt</p> <p>Pro Kind 1 Schere</p> <p>Klebestift oder Tacker</p> <p>(Farb-)Stifte</p> |
| <p>Einen Schatz finden</p>  | <p>WortSchatz (S. 33)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Danach legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton aus. Ein WortSchatz-Kärtchen wird auf den Karton geklebt (es müssen noch alle weiteren Kärtchen dieses Vierteljahres Platz finden), und die Kinder werden gebeten, es mit einem Kommentar, einem Symbol oder einer Verzierung zu versehen.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p> | <p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (plus 1 Extrakärtchen zum Aufkleben)</p> <p>Foto- oder Plakatkarton (siehe vorige Einheit)</p> <p>Klebestift</p> <p>(Farb-)Stifte</p> |
| <p>Kreativ werden</p>  | <p>Würfelspiel</p> <p>L bittet die Kinder, eine verschlungene Linie mit einem Anfang und einem Ende auf ein A3-Zeichenblatt zu zeichnen. Dann sollen die Kinder runde Kreise auf diese Linie malen und in jeden Kreis einen Buchstaben des Abc hineinschreiben. Die Kreise mit den Buchstaben sind die Felder eines Würfelspiels.</p> <p>Jedes Kind bekommt eine Spielfigur. Reihum wird gewürfelt und die jeweilige Spielfigur um die gewürfelte Punktzahl vorgerückt. Das Feld, auf dem man landet, hat einen Buchstaben. Damit muss man ein Wort bilden und dann so viele Felder zurückwandern, wie das gefundene Wort Buchstaben hat. Wer gelangt zuerst ans Ziel?</p> | <p>A3-Zeichenblatt</p> <p>(Farb-)Stifte</p> <p>Pro Kind 1 Spielfigur</p> <p>Würfel</p> |

Rätsellösung (S. 32)

WER GOTT VERTRAUT, SCHAUT MUTIG IN DIE ZUKUNFT.

Informationen zur Bibelgeschichte

Terach hat drei Söhne: Haran, Nahor und Abram (später Abraham). Auch Sarai (später Sara) ist seine Tochter und eine Halbschwester von Abraham. Die Familie wohnt in der Großstadt Ur in Chaldäa. Nach dem Tod von Haran, der zwei Kinder hat (Lot und Milka), verlässt Terach mit seiner Sippe Ur und zieht in die 1000 km nordwestlich gelegene Stadt Haran. Dieser Ort ist genauso wie Ur ein mesopotamisches Kultzentrum des Mondgottes Sin. Auch wenn laut Josua 24,2 die Familie Terachs dieser Götterkult nicht fernsteht, so spielt der Glaube an den „Gott Nochs“ noch eine Rolle. Es wird erzählt, dass Terach nach Haran zieht, weil er vorhat, nach Kanaan auszuwandern (vgl. 1. Mose 11,31). In Haran lässt sich die Großfamilie – bestehend aus Vater Terach, Abram und Sarai, Nahor und Milka (die ihren Onkel geheiratet hat und in Haran acht Kinder bekommt) und Lot – mit allen Angestellten nieder. Haran liegt auf einer Handelsroute Richtung Mittelmeer. Wie lange Abram in Haran gelebt hat, wird nicht erzählt. Nach

dem Tod seines Vaters Terach ergeht der Ruf Gottes an Abram und Sarai, verbunden mit einem großen Versprechen. Die beiden tauschen das Stadtleben gegen ein Nomadenleben ein. Der Neffe Lot zieht mit ihnen. Sie wandern über Damaskus – den Herkunftsort des Knechts Eliëser – nach Sichem. Nahor und seine Nachkommen bleiben in Haran zurück und werden später eine große Bedeutung bekommen, wenn Isaak und Jakob Ehefrauen brauchen. In der Bibel ist später davon die Rede, dass Gott Abraham aus Ur herausgerufen habe (vgl. 1. Mose 15,7).

Im Fokus der biblischen Erzählung steht nicht der Abschied, sondern das Vertrauen auf Gott. Aber aus menschlicher Sicht kann nicht übersehen werden, wie viel Abram und Sarai aufgaben: ihren Familienverband und ihre Heimat. Dies waren die größten Sicherheitsfaktoren des damaligen Lebens. Zum Aufbruch gehören also immer auch Abschiede und Verluste.

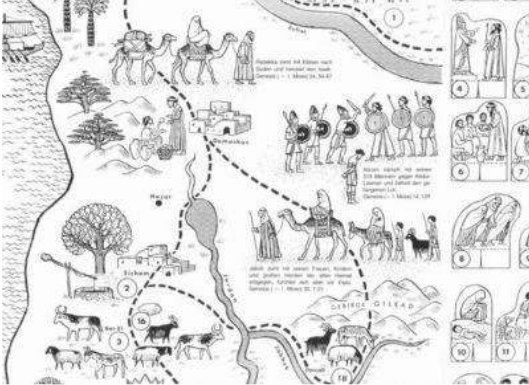
Biblische Landkarte



Hinweis auf den Möckmühler **Arbeitsbogen „Abraham – Isaak – Jakob“**

Der Möckmühler Arbeitsbogen „Abraham – Isaak – Jakob“ (beziehbar über kisa-kids.de oder aue-verlag.com) ist geeignet, um die Reisen von Abraham im Land Kanaan nachzuvollziehen. Das östliche Zweistromgebiet von Euphrat und Tigris und die Stadt Ur sind aber leider nicht mit abgebildet.

Hier ein Ausschnitt des Arbeitsbogens:



WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.

| | |
|---|---|
|  <p>Ich bin gespannt auf mein Leben.</p> |  <p>Ich bin gespannt auf mein Leben.</p> |
|  <p>Ich bin gespannt auf mein Leben.</p> |  <p>Ich bin gespannt auf mein Leben.</p> |
|  <p>Ich bin gespannt auf mein Leben.</p> |  <p>Ich bin gespannt auf mein Leben.</p> |